

Indemini Story Update

Wie das Leben im Dorf seit 2007 weiterging und weitergeht ist zusammen mit anderen Beiträgen auf unserer Webseite unter <https://lunasole.ch/aktuelles/> dokumentiert.

- Das **Postbüro** Indemini wurde geschlossen. Es hat Postfächer. Oder es gibt den Service an der Haustüre: Die Post bringt und holt.
- Der **Grenzübergang** nach Italien ist immer offen.
- **Einheimische**, die hier geboren wurden und hier immer leben, hat es noch drei.
- Seit Sommer 2023 gibt sich ein **Wolfsrudel** in der Gegend angesiedelt. Diese «Carvina-Rudel» hat Thomas und Regula Flachsmann dazu bewogen, mit der Schafzucht aufzuhören.
- Indemini ist keine autonome Gemeinde mehr. Nach der Fusion von neun Gemeinden ist Indemini eine **Fraktion der Grossgemeinde Gambarogno**.
- Die **Schule** ist seit langem wieder geschlossen. Es gibt im Dorf keine Kinder mehr.
- Im ehemaligen Klassenzimmer kann man **Bücher** bringen und holen. Das «libri» ist täglich offen.
- 1989 hatte es im Dorf sechs **Strassenlampen**. Aktuell sind es gegen vierzig.
- Das Schulhaus wurde stilvoll zu einer **Gruppenunterkunft** ausgebaut. Nicht mehr zeitgerecht sind die zwei Massnlager mit je 12 Schlafplätzen.
- Das ehemalige **Pfarrhaus** wurde zu «Bottega dell'artista» ausgebaut. Künstler und Künstlerinnen im erweiterten Sinn können dort günstig temporär wohnen und arbeiten.
- Indemini ist in der Neuzeit angekommen: Ein **Glasfaserkabel** kommt bis ins Dorf. Es gibt zwei **Handyantennen 5G**. Am östlichen Dorfrand gibt es eine Webcam die unter anderem auf <https://www.ascona-locarno.com/de/visitor-info/webcam.html> aufgeschaltet ist.
- Die meisten **Steindächer** wurden durch Ziegeldächer ersetzt.
- Die **Kanalisation** wurde 1986 gebaut. Alle bewohnten Häuser sind angeschlossen. Unterhalb des Dorfs hat es Klärbecken. Der Inhalt wird regelmässig ausgepumpt und der Kläranlage von Bellinzona zugeführt.
- In Indemini sind keine Zollbeamten mehr stationiert. Der **Grenzverkehr** wird sporadisch kontrolliert.
- 1989 gab es drei Ristoranti, jetzt nur noch das **Ristorante Indeminese** oben an der Strasse.
- In Indemini gibt es keine **Rebberge** mehr.
- Die **Wasserversorgung** ist in der Verantwortung der Gemeinde und nicht mehr Sache des Patriziato.
- Von den vielen **Aussteigern** von damals sind nur wenige geblieben. Die meisten Neuzuzüger sind im Rentenalter.

lunasole, 24. September 2024